

## Beilage XLIV.

# Bericht

des Finanzausschusses über das Gesuch des Franz Josef Winder aus Dornbirn,  
d. Z. Studierender am k. k. Thierarznei-Institute in Wien.

## Hoher Landtag!

Das dem Finanzausschusse zur Berathung und Berichterstattung zugewiesene Gesuch des Franz Josef Winder enthält die Bitte an den hohen Landtag, derselbe wolle ihm zur Fortsetzung seiner nun begonnenen thierärztlichen Studien ein Stipendium aus Landesmitteln zukommen lassen.

Derselbe hat wie aus einer Beilage seines Gesuches zu ersehen ist, im Jahre 1890 den VI. Kurs am k. k. Obergymnasium in Trien mit gutem Erfolg absolviert und durch eine weitere Beilage seine Mittellofigkeit nachgewiesen.

Da jedoch Berent einen Fortgang im Jahre 1891 nicht erbracht hat und der Ausschuss ebenfalls über einen solchen im Jahre 1892 nicht in die Kenntnis gesetzt wurde, konnte sich derselbe zu einer Berücksichtigung des Gesuches nicht entschließen, würde aber geneigt sein, im Falle Gesuchsteller nachträglich sich über einen genügenden Fortgang auszuweisen vermöchte, denselben mit einem entsprechenden Unterstützungsbeitrag aus Landesmitteln zu betheiligen.

Der Finanzausschuss stellt daher den

## A n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landesauschuss wird beauftragt, in dieser Angelegenheit bei der Direction des k. k. Thierarznei-Institutes in Wien Erhebungen zu pflegen, und im Falle diese für den Gesuchsteller günstig sein sollten, an denselben einen ihm geeignet scheinenden Betrag aus Landesmitteln für das Jahr 1892 auszufolgen.“

Bregenz, den 17. März 1892.

**J. A. Fris,**  
Obmann.

**J. G. Greifing,**  
Berichterstatter.